

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	Msc Landschaftsökologie und Naturschutz
Vorhaben (z. B. Studium, Praktikum, Sprach- o. Fachkurs)	Praktikum
Zielland/ Stadt	Norwegen/Evenstad
Gastinstitution	Inland Norway University of Applied Sciences
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	05/2018 bis 06/2018

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Mir hat bisher immer die Praxiserfahrung gefehlt und deshalb habe ich mich dazu entschlossen.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Die Vorbereitungen haben sich sehr einfach gestaltet. Das aufwändigste war tatsächlich der Erasmus-Antrag mit den Unterschriften von beiden Universitäten. Ansonsten musste ich mich nur an der Gastuni einschreiben (wobei mir das nötige Formular vom norwegischen international office zugeschickt wurde) und ich musste mich auf eine Wohnung im Studentenwohnheim bewerben. Das würde ich gleich am Anfang machen, damit man sicher eine Unterkunft hat. Für Norwegen braucht man weder ein Visum noch eine zusätzliche Krankenversicherung. Wenn man nicht erst kurz vorher die Flüge bucht, sind diese auch noch bezahlbar. Und Geld umtauschen, kann man auch ganz einfach am Flughafen.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Ich habe ein Praktikum innerhalb des Forest and Moose Projects gemacht. Während des Praktikums hatten wir drei verschiedene Untersuchungsgebiete die wir wochenweise abgewechselt haben. Auf diese Weise konnten wir in vielen unterschiedliche Gebieten und Landschaften arbeiten. Zu unseren Aufgaben gehörten Vegetationsaufnahmen, die sich auf Baumarten beschränkt haben, sowie Baumvermessungen und Aufnahmen von Fraßschäden an den Bäumen. Mit Hilfe dieser Aufnahmen soll rausgefunden werden, wie viel Biomasse die Elche in diesen Gebieten fressen. Außerdem haben wir Moose pellets innerhalb der Plots gezählt um später Rückschlüsse auf die Größe der Elchpopulation ziehen zu können. Für diese Aufgaben waren wir gut ausgestattet.

Wir haben jeden Tag in Zweiertteams gearbeitet und haben diese auch jeden Tag gewechselt, wodurch es nicht langweilig wurde. Jeden Abend hat jemand anderes für die ganze Gruppe gekocht was zu netten und gesellschaftlichen Abenden führte.

Durch diese Praktikum konnte ich viele Erfahrungen im praktischen Arbeiten gewinnen. Außerdem kann ich meine Masterarbeit über einen Teil des Projektes schreiben. Es hat sich voll und ganz gelohnt an diesem Praktikum teilzunehmen.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Das Praktikum war auf Englisch und es konnten sich auch alle gut verständigen. Mit den Norwegern konnte man sich auch gut auf Englisch unterhalten und in dem Wohnheim war auch alles auf Norwegisch und Englisch beschrieben.

Studenten die richtig ein Auslandssemester gemacht haben, konnten auch einen Norwegisch-Kurs belegen.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

In meinem Praktikum waren nur internationale Studenten beteiligt und keine Norweger und wir waren die ganze Woche im Wald unterwegs, weshalb ich die Mentalität der Norweger nicht richtig gut einschätzen kann. Ich habe allerdings am Wochenende mit 4 Norwegern zusammen gewohnt und mitbekommen, dass sie eher schüchtern und zurückhaltend sind. Sie verbringen gerne Zeit allein und sind nicht sehr gesprächig. Das Verhalten darf man nicht persönlich nehmen, kann sich aber in einigen Situationen komisch anfühlen. Wenn alle in der Küche kochen und essen sich aber keiner unterhält, ist das schon sehr ungewohnt. Und in solchen Momenten muss man sich dann auch an kurze Antworten gewöhnen. Trotz der Zurückhaltung sind sie aber sehr hilfsbereit.

Meine Erwartungen wurden erfüllt. Allerdings war die Praktikumsbeschreibung auch sehr genau und zutreffend. Ein Praktikum in Norwegen kann ich nur empfehlen, die Landschaften sind wunderschön und es gibt sehr viele Möglichkeiten draussen aktiv zu sein.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Für ein Praktikum würde ich die Sommermonate nicht empfehlen. Nach der ersten Juni-Woche waren alle Prüfungen vorbei und alle Studenten sind nach Hause gefahren. Wir waren am Ende noch 5 Leute auf dem Campus. Es war nicht wirklich schlimm, weil wir unter der Woche unterwegs waren aber falls ihr ein Praktikum auf dem Campus bekommt, kann es dann schon einsam werden.

Wenn ihr gut Englisch sprechen könnt, braucht ihr euch sprachlich nicht wirklich vorbereiten.

Wegen der Finanzierung...ihr solltet auf jeden Fall Rücklagen oder noch weitere Einnahmequellen ausser das Erasmus-Stipendium haben. Für mein Zimmer auf dem Campus musste ich schon 400 Euro bezahlen und das Essen ist dort doppelt so teuer wie hier in Deutschland.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).

Bitte wählen Sie ausschließlich Fotografien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.